

Jahresabschluss und Jahresbericht zum 3. Vereinsjahr & Gönnerabend 19. Juni 2008

Sehr geehrte Sponsoren, Gönner und Fördermitglieder
Sehr geehrte Damen und Herren

“Anfangen ist leicht, beharren eine Kunst”

Alljährlich darf ich einen Jahresbericht zum Verein “Musik im Orgelsurium” zusammenfassen. Es ist mein Bestreben, diesen Bericht nicht als langweilig herunter gelesenes zu interpretieren. Vielmehr denke ich an “Emils” kabarettistischen Vereinsbericht! Das letzte mal lamentierte ich über die verschiedenen Traditionen und schon wieder stehen wir vor diesem traditionellen Gönnerabend und ich halte den Bericht sprichwörtlich und “In der Kürze liegt die Würze”.

“Errare humanum est”

Als ich die Budgetzahlen für die Saison 2007/2008 zusammengestellt habe, musste ich feststellen, dass wir in dieser Saison mit einem Defizit abschliessen müssen. “Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt” und “Irren ist menschlich”. Dank der grossen Spenderbereitschaft, dürfen wir dieses Jahr auf ein ausgeglichenes Resultat schauen. “Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es!” in diesem Sinne möchte ich wieder an Sie gelangen und höflich fragen, ob wir auch in der nächsten Saison mit Ihrem Obulus rechnen dürfen. Jeder Beitrag ist uns sehr willkommen, denn “Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht wert” und “Auch Hühnermist gibt einen grossen Miststock”

“Ordnung ist das halbe Leben” “... doch ich wohne in der anderen Hälfte”. Ich möchte hier allen ganz herzlich danken. Vor allem den Mäzenatsmitgliedern, Inserenten, Förderer, Gönner, auch den vielen kleinen Spenden und dem Hauptsponsor Musik Günthart AG, die unser Orgelsurium aufrecht erhalten.

“An ihren Taten sollt ihr sie erkennen” (sprichwörtlich nach der Bibel, Matthäus 7,20). Dank der wunderbaren Konzertsaison 2007/2008 konnten wir oftmals das Orgelsurium bis auf den letzten Platz ausbuchen und “Wer nicht kommt zur rechten Zeit, der muss seh'n, was übrig bleibt” oder besser “Warte nie bis du Zeit hast!” zum reservieren.

“Das Rad können wir hier nicht neu Erfinden”. Das Orgelsurium ist erfunden und den Inhalt können und wollen wir “nicht auf den Kopf stellen”. Doch “Neue Besen kehren gut”, beziehungsweise “... die alten kennen die Winkel”. Als neue Besen kann ich Ihnen in der folgenden Saison zwei Sonntagsbrunchs mit Dixiland-Musik, Jazz-Musiker Stephan Patry aus Paris, das Jazz-Trio Michèle Bruno aus Paris und Alberto Marsico aus Turin auf zwei Hammond Orgeln und Drummer, eine neue Ländler Gruppe und auch ein Komiker, denn “Lachen ist die beste Medizin”, und vieles mehr anbieten.

“Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.” (sprichwörtlich nach der Bibel, Matthäus 4,4)

“Man muss die Suppe auslöffeln, die man sich eingebracht hat.” Im Ausblick auf die neue Saison kreieren wir deshalb eine neue Menüliste und Weinkollektion. Die Kochmannschaft wird aber die gleiche bleiben, denn nach dem Motto “Viele Köche verderben den Brei” das lassen wir doch eher sein. An dieser Stelle sage ich schon mal ganz grossen und herzlich Dank an unsere fleissigen Mithelfer und Helferinnen.

Wie angekündigt möchten wir uns hier im Namen vom Verein “Musik im Orgelsurium” und im Namen der Orgelsurium Crew noch mit einem musikalischen Leckerbissen bedanken. “Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft” heute tut dies Nico Brina, mit einer Boogie-Woogie und Rock'n'Roll Show für Sie. Für ihn heisst es nun “Erst die Arbeit, dann das Vergnügen” und für mich “Reden ist Silber, Schweigen ist Gold”

Verein “Musik im Orgelsurium” Jackie Rubi, Präsidentin

